

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **71 (1984)**

Heft 11: **Konstruieren mit Blech = Constructions en tôle = Sheet metal constructions**

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

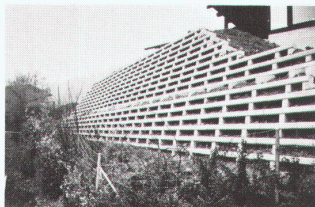
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

spricht wird. Das Querelement muss den Druck vom vorderen oberen Längselement ins hintere untere Längselement leiten und ist somit in erster Linie auf Zug beansprucht.

Die erdstatistische Wirkungsweise der Elementmauer ist auf obiger Figur ersichtlich. Eine mögliche Gleitebene stellt die strichpunktierte Linie dar. Der Erddruck E und das Mauergewicht G wirken als Kräfte oberhalb der Gleitebene. Entlang der Gleitebene werden Scherkräfte T mobilisiert, wobei N die Normalkraftkomponente aus G und E zusammen ist.



Stützmauer mit Variant-Elementen nach Fertigstellung vor Bepflanzung

Für höhere Stützmauern empfiehlt sich eine statische Untersuchung, da die maximal möglichen Stützhöhen von der Art der Fundation, der unbelastbaren Zone, der Mauerneigung sowie der Materialkennwerte der Auf- und Hinterfüllung abhängig ist.

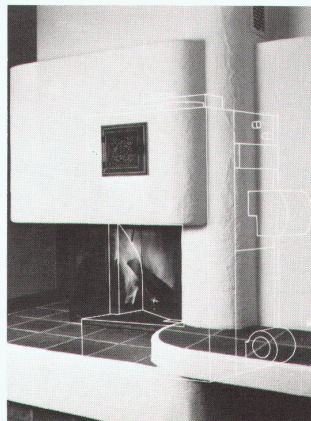
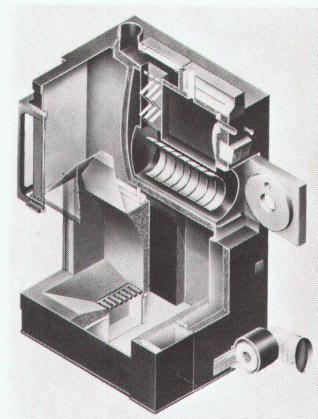
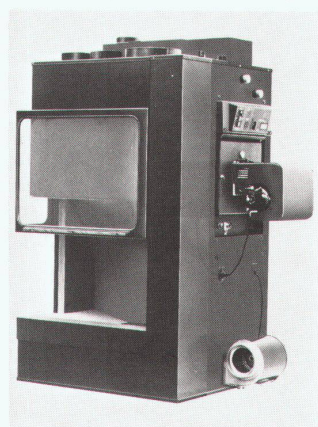
Die Fachleute der Firma Steiner Silidur AG, 8450 Andelfingen, Telefon (052) 41 10 21, stehen Ihnen gerne für technische Beratungen zur Verfügung. Verlangen Sie detaillierte Unterlagen.

Steiner Silidur, 8450 Andelfingen

Rüegg polyflam

Heute werden Häuser energetisch so konzipiert und gebaut, dass sie mit einem kleinen Heizkessel mit geringem Heizmaterialverbrauch auskommen, vor allem, wenn das Heisswasser im Elektroboiler erzeugt wird. Andererseits bemüht sich die Forstwirtschaft um einen besseren Brennholzabsatz. Was lag deshalb für die Firma Rüegg näher, als das bewährte Warmluftcheminée mit einem kleinen Heizkessel zu kombinieren, um damit dort zu heizen, wo Wärme wirklich gebraucht wird, im Wohnbereich. Dadurch entfällt im Keller die Heizung, der Platz kann sinnvoll genutzt werden. Es entspricht sicher dem Lebensgefühl unserer Zeit, dass wir mit dem Feuer, das uns wärmt, direkten Umgang ha-

ben möchten. Die Energieknappheit hat uns sensibilisiert und die Kostlichkeit der Wärme wieder bewusst gemacht. Das Rüegg polyflam ist ein entscheidender Schritt auf dem Weg zum sparsamen Umgang mit den Energieressourcen. Der Ölverbrauch wird drastisch reduziert, da das Heizaggregat weitgehend nur eine gewisse Basistemperatur im Haus erzeugt und dabei durch das Warmluftcheminée ergänzt wird. Das Rüegg-polyflam-Konzept verlockt auch, die alte Idee der Etagenheizungen für Mehrfamilienhäuser wieder aufzugreifen. Es gibt bereits Vorschläge zur individuellen Heizabrechnung pro Wohnung. Bewohner, die nur ihre direkten Heizkosten zahlen, heizen billiger und sparsamer als die, welche anonym an irgendeiner Heizzentrale hängen. Das Rüegg polyflam, als zentraler Wärmekern in der Wohnung eingeplant, ergibt interessante Kostenvergleiche. In einem 6-Familien-Haus kosten die Zentralheizung und 6 konventionelle Cheminéés nur etwa Fr. 25 000.- weniger als die Einrichtung von 6 polyflam-Anlagen.



Diese Mehrkosten sind jedoch rasch amortisiert. Ein regelmässiger Service verhindert allfällige Störungen und garantiert einen einwandfreien dauerhaften Betrieb des Rüegg polyflams.

Rüegg Cheminée, 8126 Zumikon

Neue Wettbewerbe

Bütschwil SG: Zivilschutzausbildungszentrum

Der Regierungsrat des Kantons St.Gallen veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Neubau eines Zivilschutzzentrums in Bütschwil SG.

Teilnahmeberechtigt: alle Architekten, die seit dem 1. Januar 1983 im Bezirk Altotggenburg, Untertoggenburg, Neutoggenburg, Obertoggenburg, Wil, Gaster oder See ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben. Betreffend Architekturfürmen oder Arbeitsgemeinschaften wird ausdrücklich auf die Art. 27 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 dieser Ordnung aufmerksam gemacht.

Fachpreisrichter: A.E. Barmert, Kantonsbaumeister, St.Gallen, R.Bächtold, Rorschach, P.Kamm, Zug, H.P. Nüesch, St.Gallen, Ersatz.

Preisumme: für sechs bis sieben Preise und eventuelle Ankäufe stehen 45 000 Franken zur Verfügung.

Programm: Büros für Kursleitung, Unterrichtsbereich mit einem Theoriesaal (120 Plätze), 6 Klassenzimmern, Modellraum, Archiven,

Ausbildungsschutzraum, Nebenräumen; Verpflegungsbereich mit Küchenanlage; Wirtschaftsbereich mit Garderoben und Duschen, technischen Räumen; Lagerbereich mit Magazinen, Werkstätten usw.

Unterlagen: können gegen Hinterlegen von 300 Franken beim Hochbauamt des Kantons St.Gallen, Lämmlisbrunnenstrasse 54, 9001 St.Gallen, bezogen werden. Das Wettbewerbsprogramm ist unentgeltlich erhältlich.

Termine: Ablieferung der Entwürfe bis 21. Januar 1985, der Modelle bis 18. Februar 1985.

Zürich: Verwaltungsgebäude des Elektrizitätswerkes der Stadt Zürich

Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes in Zürich-Oerlikon. Teilnahmeberechtigt sind alle Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1984 in der Stadt Zürich niedergelassen (Wohn- oder Geschäftssitz) sind, sowie alle Architekten mit Bürgerrecht der Stadt Zürich. Betreffend Architekturfürmen und Arbeitsgemeinschaften wird ausdrücklich auf die Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht.

Fachpreisrichter sind W. Ganzenbein, Zürich, H. Hubacher, Zürich, D. Reist, Basel, A. Wasserfallen, Stadtbaumeister der Stadt Zürich, L. Maraini, Baden.

Die Preisumme für sieben bis neun Preise beträgt 88 000 Fr. Für Ankäufe steht zusätzlich die Summe von 12 000 Fr. zur Verfügung.

Programm: Das Grundstück liegt im Dreieck Tramstrasse – Dörflistrasse – Tramdepot. Der Neubau wird der Hauptsitz des EWZ sein, einer Dienstabteilung der Industriellen Betriebe der Stadt Zürich. Er liegt in einem Gebiet, das baulich und Nutzungsmässig im Spannungsfeld zwischen Freizeit- und Messebauten, Vorstadtindustrie, Dienstleistungen und Messebauten liegt. Es wird Wert gelegt auf eine der Bedeutung der Bauaufgabe angemessene architektonische Gestaltung.

Das Wettbewerbsprogramm kann unentgeltlich an folgender Adresse bezogen werden: BWI, Stiftung für Forschung und Beratung, z.H. von J. Strasser, Postfach, 8028

Zürich. Die Anmeldung erfolgt durch Einzahlung von 200 Fr. auf PC 80-63 des EWZ (Vermerk «Wettbewerb Verwaltungsgebäude Oerlikon») bis spätestens 15. November. Die Zustellung der weiteren Unterlagen erfolgt per Post.

Termine: Fragestellung bis 15. November 1984, Ablieferung der Entwürfe bis 28. Februar, der Modelle bis 21. März 1985.

Zürich:
Verwaltungsgebäude des
Elektrizitätswerks in Oerlikon

Das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb gemäss Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 für ein neues Verwaltungsgebäude in Oerlikon.

Teilnahmeberechtigt sind alle in der Stadt Zürich seit mindestens 1. Januar 1984 niedergelassenen Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz) sowie Architekten mit Bürgerrecht in der Stadt Zürich. Diese Bestimmungen gelten auch für Architekturfürmen mit Partnerschaften sowie für den Beizug nicht-ständiger Mitarbeiter. Für die Teilnahme unselbständiger Architekten ist Art. 26 zu beachten.

Fachpreisrichter sind Dr. J. Kaufmann, Stadtrat Zürich; W. Gantenbein, Zumikon; H. Hubacher, Zürich; D. Reist, Basel; H. P. von Schulthess, Direktor EWZ, Zürich; A. Wasserfallen, Stadtbaumeister Zürich; L. Maraini, Baden, Ersatz; H. Weber, Vizedirektor EWZ, Zürich, Ersatz.

Die **Preissumme** für sieben bis neun Preise beträgt Fr. 88000.-. Für Ankäufe stehen zusätzlich Fr. 12000.- zur Verfügung.

Aus dem Programm: Büroräumlichkeiten für ca. 300 Personen, Vortragsaal, Cafeteria, Werkstätten, Räume für technische Installationen, Parkgaragen. Das Wettbewerbsprogramm kann ab 1.10.1984 gratis bezogen werden bei: Betriebswissenschaftliches Institut der ETH Zürich, Stiftung für Forschung und Beratung, Frau M. Milesi, Zürichbergstrasse 18, 8028 Zürich.

Die **Anmeldung** erfolgt durch Voreinzahlung von Fr. 200.- auf PC 80-63 des EWZ, Vermerk «Wettbewerb Verwaltungsgebäude Oerlikon», bis spätestens 15.11.1984.

Termine: Fragestellung bis 15. November 1984, Ablieferung der Pläne bis 28. Februar 1985, Ablieferung der Modelle bis 21. März 1985.

Wohlen AG:
Aargauisches Kurszentrum
für Sport.

Der Kanton Aargau, vertreten durch die Abteilung Hochbau des Baudepartementes, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für das geplante Kurszentrum.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die im Kanton Aargau seit dem 1. Januar 1983 Wohn- oder Geschäftssitz haben.

Das Programm umfasst u.a. 1 Dreifachturnhalle, 3 Einzelhallen, Verwaltungs- und Theorieräume, Kantine, Unterkunft sowie Anlagen im Freien, vor allem für Mannschaftssportarten, Leichtathletik und Tennis.

Interessenten können ab sofort die Orientierungsschrift (Auszug aus dem Wettbewerbsprogramm) mit Unterlagen für die definitive Anmeldung bei der Abteilung Hochbau kostenlos anfordern.

Termine

Definitive Anmeldung: 22. November 1984; Zustellung der Wettbewerbsunterlagen: 10.-14. November 1984; Abgabetermin: 15. Mai 1985

Baudepartement des Kantons Aargau, Abteilung Hochbau, Kasernenstrasse 21, 5001 Aarau.

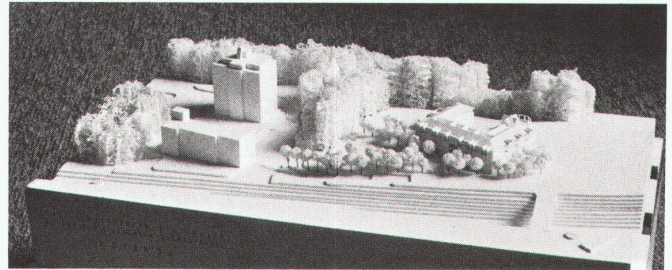
Entschiedene Wettbewerbe

Safenwil AG:
Bürogebäude für Raiffeisen-
bank und Gemeinde-
verwaltung

In diesem Wettbewerb auf Einladung hatten die Projektverfasser im 1. Rang, Max Morf in Aarburg, und im 2. Rang, W. Thommen AG in Trimbach, den Auftrag zur Weiterbearbeitung ihrer Projekte erhalten. Die beiden überarbeiteten Projekte sind nun vom gleichen Beurteilungsgremium geprüft worden. Das Projekt von Max Morf in Aarburg wurde der Bauherrschaft zur Ausführung empfohlen.

Bischofszell TG:
Alters- und Pflegeheim

Der Verein zur Förderung von Alters- und Pflegeheimstätten Bischofszell veranstaltete einen Wettbewerb auf Einladung. Alle zwölf Architekturbüros haben termingerecht ein Projekt eingereicht.



Bischofszell, 1. Preis

Diese werden wie folgt beurteilt:

1. Preis (10000 Franken): Peter Widmer und Heinz Davi, Frauenfeld
2. Preis (7000 Franken): Plinio Haas; Mitarbeiter Edwin Kunz und Walter Kalbermatten, Arbon
3. Preis (6500 Franken): R. Bächtold + A. Baumgartner; Mitarbeiter: Martin Engeler und Paul Battilana, Rorschach
4. Preis (6000 Franken): Werner N. Künzler, Egnach
5. Preis (4200 Franken): Kräher + Jenni; Mitarbeiter: H. Olschewsky, Frauenfeld
6. Preis (3800 Franken): Ruedi Kreis; Mitarbeiter H. Blank, Bischofszell
7. Preis (3500 Franken): Josef Paul Scherrer; Mitarbeiter Markus Scherrer, Gossau

Ferner beschliesst das Preisgericht, anstelle von Ankäufen die nicht rangierten Projekte mit je Fr. 1000.- zu entschädigen.

Das Preisgericht: Walter Bollier, Gemeinderat, Bischofszell (Präsident), Max Hauri, Mitglied des Vereinsvorstandes, Bischofszell (Vizepräsident), Walter Schindler, Architekt BSA/SIA, Zürich, Peter Stutz, dipl. Architekt ETH/SIA, Winterthur, Robert Tanner, Architekt BSA/SIA, Winterthur

Schmerikon SG:
Turnhalle als Mehrzweckhalle

Für den Projektierungsauftrag der Schulgemeinde, der Politischen Gemeinde und der Katholischen Kirchgemeinde Schmerikon wurden 13 Entwürfe und Modelle termingemäss eingereicht. Sämtliche Eingaben wurden zur Beurteilung zugelassen und wie folgt prämiert:

1. Preis (3500 Franken): B. Weber, H. P. Kälin, BSS Architekten, Rapperswil und Schwyz; Mitarbeiter: Rudolf Dietziker
2. Preis (2000 Franken): Kurt Federer, Rapperswil; Mitarbeiter: Eugen Lehmann, Architekt HTL
3. Preis (1500 Franken): Architekturbüro Felix Schmid AG, Rapperswil; Mitarbeiter: Franz Koger

4. Preis (1000 Franken): Rudolf Schönthier, Rapperswil
 5. Preis (1000 Franken): Müller Architekten, Uznach, Theo Müller sen., Architekt ATZ, Theo Müller jun., dipl. Architekt ETH/HTL
 6. Preis (1000 Franken): David Eggenberger, Arch. HTL, Buchs SG; Mitarbeiter: André Loretan, Grabs
- Zusätzlich erhalten sämtliche Wettbewerbsteilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 3000.-. Die Expertenkommission empfiehlt den ausschreibenden Behörden einstimmig, dem Verfasser des im ersten Rang stehenden Projektes die Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu übertragen.

Die Expertenkommission: H. Wüst, Gemeindeammann, Schmerikon (Vorsitz), R. Wälti, Schulratspräsident, Schmerikon, A. E. Barmert, dipl. Architekt ETH/SIA, St. Gallen, O. Baumann, dipl. Architekt ETH/SIA, St. Gallen, J. L. Benz, dipl. Architekt ETH/SIA, Wil

Thun BE:
Umbau Markuskirche, Erweiterung Kirchgemeindehaus

Die Reformierte Gesamtkirchengemeinde Thun erteilte Studienaufträge an folgende drei Architekten:

Beat Gassner, Architekt ETH, Thun
Andreas Haller, Architekt HTL, Thun
Albert Straubhaar, Architekt HTL, Thun

Die Beurteilungskommission empfiehlt einstimmig, den Architekten Beat Gassner mit der Ausarbeitung des Bauprojektes und Kostenvoranschläge zu beauftragen.

Das Preisgericht: Pierre Lombard, Ingenieur ETH, Thun, Andreas Wirth, Architekt ETH, Muri BE, Hanspeter von Allmen, Architekt HTL, Interlaken, Walter Leeemann, Präsident der Baukommission, Thun, Maria Müller, Vertreterin Kirchgemeinde Strättligen, Thun

Adligenswil LU: Ideenwettbewerb Dorfzentrum

19 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Die Projekte werden vom Preisgericht wie folgt beurteilt:

1. Preis (15000 Franken): Architekten: Eggstein Hans, dipl. Arch. BSA/SIA, Rüssli Walter, dipl. Arch. BSA/SIA, Damian M. Widmer, dipl. Arch. BSA/SIA, Luzern; Verkehrsplaner: Steffen A.+J., dipl. Ing. ETH/SIA/SVI, Luzern, Eggstein Ueli M., dipl. Ing. ETH/SIA, Luzern; Landschaftsarchitekt: Grün-Plan AG, Wetzikon, Fürer Marcel, Landschaftsarchitekt HTL, Mitarbeiter: Steinmann Hansjörg, Landschaftsarchitekt HTL

2. Preis (13000 Franken): Architekturbüro: Haller Heinz, Arch. HTL ing. grad., Adligenswil; Raumplaner:

Moos Franz, dipl. Ing.-Agr. ETH/SIA, Adligenswil, in Büro AGBA AG, Ebikon; Landschaftsplaner: Fischer Gerold, Landschaftsarchitekt BSG/SWB, Wädenswil; Verkehrsplaner: Schmid Heinz, dipl. Ing. ETH/SIA in Büro Zwicker+Schmid, Zürich

3. Preis (10000 Franken): Architekten: Bucher+Weidmann, Architekten, Adligenswil und Udligenswil, Meier Werner, Architekt HTL/SWB, Luzern; Verkehrsplaner: Grob Daniel, Ing. HTL, c/o Guhl+Lechner+Suter, Zürich; Garten- und Landschaftsarchitekt: Guhl Felix, Zürich

4. Preis (8000 Franken): Architekt/Planer: Helfer+Partner Architekten AG, Luzern, Mitarbeiter: Gasser Urs, Gutknecht Urs, Hirschi Ueli; Verkehrsplaner: Balzari & Schudel AG, Ingenieure und Planer, Luzern, Mitarbeiter: von Känel Jürg

5. Preis (7000 Franken): Verfasser: Huber P., Zürich (Ebikon), Lengacher P., Luzern; Verkehrsingenieur: Buechi M., Hydraulik AG, Zürich

6. Preis (5000 Franken): Planung und Architektur: Huber Benedikt, Prof. ETH, Architekt BSA/SIA/BSP, Zürich, Mitarbeiter: Geisser Mario, dipl. Arch.; Verkehrsplanung: Frei Schneider Guha, Zürich; Landschaftsplanung: Hunziker Wolf, Gartenarchitekt BSG, Basel

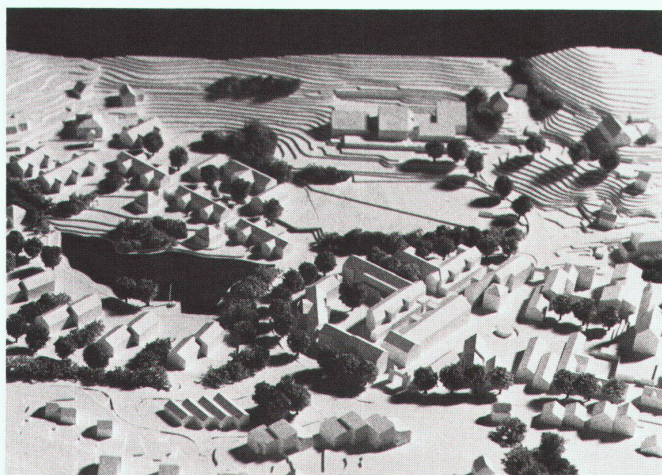
7. Preis (4000 Franken): Verfasser: Lüscher+Lauber+Gmür Architekten, Luzern, Lüscher Roman, Arch. BSA/SWB, Luzern, Lauber Hans, Architekt, Gunzwil, Gmür Otti, SWB Architekt/Publizist, Meggen, Eicher Fred, Gartengestalter BSG, Zürich, Itschner Fred, dipl. Bauing. ETH/SVI/Planer BSP, c/o Basler+Hofmann, Ing.+Planer AG, Zürich

Ankauf (2500 Franken): Architekt: Nosetti Schmidig Bächler Architekten AG, Adligenswil und Emmenbrücke; Verkehrsplaner: Schröter+Höfer, Inh. Ingenieure WSB, Luzern und Emmenbrücke; Gartenarchitekt: Zürcher Dörf, beratender Gartenarchitekt, Oberwil ZG

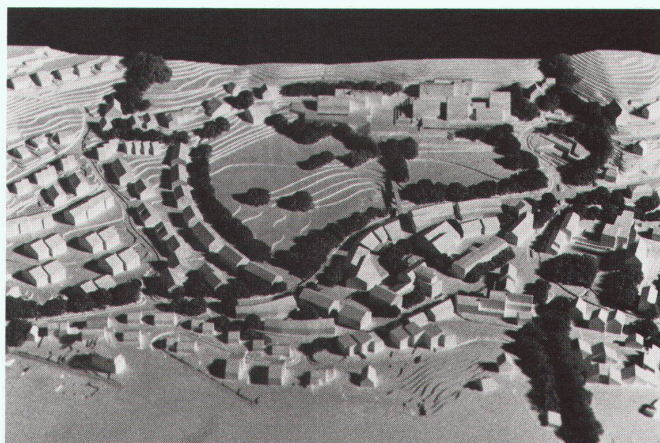
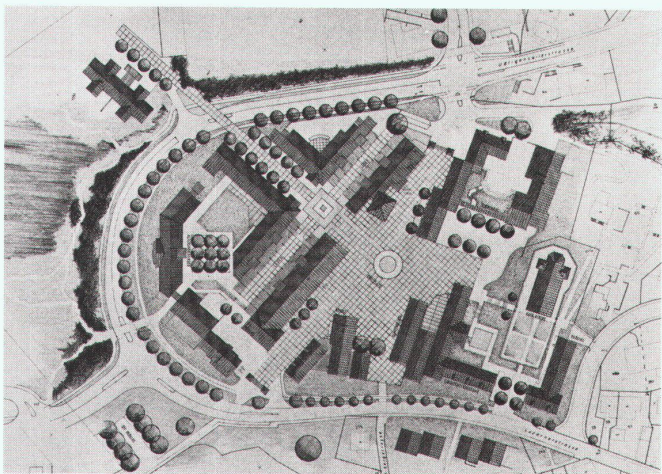
Ankauf (3500 Franken): Projektverfasser: Imbach Walter, Dipl. Architekt SIA, Luzern, Senn Martin, dipl. Ing. ETH/SIA, Horw

Ankauf (3500 Franken): Projektverfasser: Jauch Martin und Stolz Monika Pia, dipl. Architekten, Rothenburg; Verkehrsplanung: Stolz Peter, cand. Kult.-Ing. ETH, Birmensdorf

Ankauf (3500 Franken): Architekten: Ineichen Hannes, Arch. BSA/SIA, Luzern, Mugglin Eugen, dipl. Arch. SWB, Luzern; Verkehrsplaner: Frossard Jean-Louis, dipl. Ing. ETH/SIA/SVI, Zürich; Landschafts-



Adligenswil, 1. Preis



2. Preis



architekt: Graber Ueli, Landschaftsarchitekt HTL, Jona, Mitarbeiter: Wyss Robert, Grafiker SWB, Adligenswil

Die Jury empfiehlt, die drei besten Projekte für die Erarbeitung eines Leitbildes und Richtplanes für die weitere Entwicklung des Dorfzentrums als Grundlage weiterzuverwenden. Aus diesen drei Projekten sind die drei Grundsatzentscheide betr. Verkehr, Siedlung und Grünraumgestaltung nun in einer offenen Diskussion und Meinungsbildung zu suchen.

Das Preisgericht: Urs Hess, Gemeinderat, Adligenswil, Hansueli Remund, dipl. Arch. ETH/SIA, Sempach-Stadt, Manuel Pauli, dipl. Architekt BSA/SIA, Zürich, Dr. Hans-Jakob Bernath, dipl. Ing. ETH/SIA, Zürich, Fritz Dové, Garten- und Landschaftsarchitekt BSG/SWB, Adligenswil, Josef Burri, Adligenswil, Rosmarie Schaffhuser-Zuberbühler, Adligenswil, Felix Fuchs, dipl. Arch. ETH/SIA, Oberdorf SO, Peter Baumann, dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, Luzern, Louis Garfein, dipl. Ing. ETH/SVI, Zürich, Peter Schmid, Garten- und Landschaftsarchitekt BSG, Egg, Alexander Martin, Adligenswil, Maya Gabriel-Püntener, Adligenswil

Uzwil SG:

Neubau eines Gemeindefaals

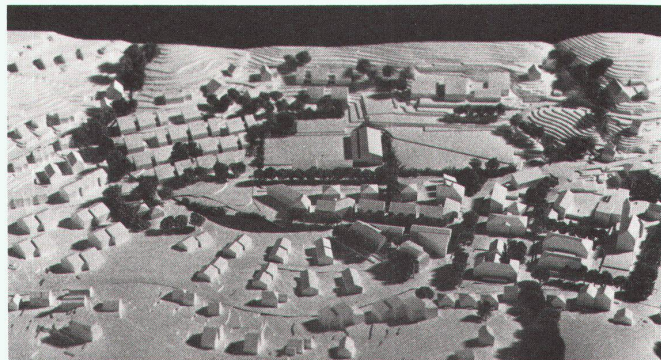
Auf Antrag der Expertenkommission beauftragte der Gemeinderat die folgenden drei Architekturbüros ihre Vorschläge zu überarbeiten:

AGOB AG für organisiertes Bauen, Winterthur
Schmid Fridolin, Dipl. Architekt, Niederuzwil
K. Federer Architekt AG, Rapperswil

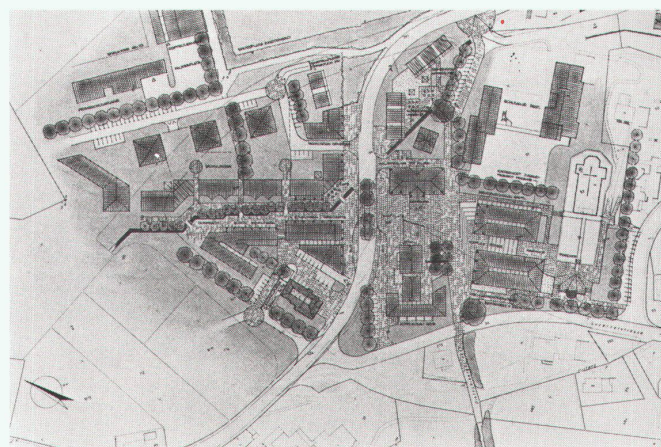
Die Expertenkommission empfiehlt dem Gemeinderat nun das Projekt von K. Federer, Architekt AG, zur Weiterbearbeitung.

Jeder Projektverfasser erhält die vereinbarte Entschädigung von 3000 Franken.

Die Expertenkommission: Kobelt Siegfried, Gemeindeammann (Vorsitz), Blum Rolf, alt Kantonsbaumeister, St. Gallen, Bächtold Rolf, Architekt, Rorschach, Pfister Peter, Architekt St. Gallen, Bischofberger Kurt, Gemeinderat, Uzwil, Bürge Anton, Gemeinderat, Uzwil, Weber Richard, Direktor, Niederuzwil, Hviid Knud, Niederuzwil, Jeni Peter, Niederuzwil



3. Preis



Hubersdorf SO:

Kreisschule Unterleberberg

Die fünf eingeladenen Architekten reichten rechtzeitig und vollständig ihre Projekte samt Modell ein. Das Preisgericht einigt sich auf folgende Rangfolge:

1. Preis (8000 Franken): Peter Altenburger, dipl. Arch. ETH/SIA, Günsberg
2. Preis (6000 Franken): André Miserez, Architekt SIA, Solothurn; Mitarbeiter: Ueli Blaser, Architekt HTL
3. Preis (2000 Franken): Erich Senn, dipl. Arch. ETH/SIA, Grenchen; Mitarbeiter: A. Schüpbach

Dazu erhält jeder der fünf Wettbewerbsteilnehmer die im Programm festgelegte Entschädigung von Fr. 1200.-.

Das Preisgericht: Otto Goetschi, Präsident der Kreisschulkommission, Hubersdorf (Vorsitz), Lotti Hess, Kreisschulkommission Hubersdorf, Willy Bieber, Schulvorsteher Bezirksschule Unterleberberg, Urs Schreiber, Gemeindeammann Flumenthal, Jacques Aeschmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Olten, Herbert

Schertenleib, dipl. Arch. ETH/SIA, Kantonsbaumeister, Solothurn, Edi Stuber, dipl. Arch. ETH/SIA, Olten, Georges Weber, Arch. BSA/SIA, Basel, Hans Zaugg, Arch. SIA/BSA, Olten, Dolf Bär, Architekt SWB, Aarburg, H. von Wartburg, Vizepräsident Kreisschulkommission, Hubersdorf, U. von Burg, Kantonale Hauswirtschafts-Inspektorin, Solothurn, R. Bieri, Kreisplaner, Kant. Amt für Raumplanung, Solothurn, Kurt Stammbach, Kantonaler Turninspektor, Biberist, Karl Sutter, Baupräsident Hubersdorf

Altdorf UR:

Künstlerischer Schmuck Berufsschule Uri

Der öffentliche Wettbewerb wurde von der Baukommission Ausbau Berufsschule Uri eröffnet. Teilnahmeberechtigt waren alle Künstler, die seit dem 1. Januar 1982 in den Kantonen Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden und Luzern ihren Wohnsitz haben oder im Kanton Uri heimatberechtigt sind. Die Kosten

sollten Fr. 8000.- nicht überschreiten. Innerhalb der gesetzten Fristen wurden 29 Entwürfe eingereicht. Das Preisgericht setzte die folgenden Preise fest:

1. Preis (300 Franken): Niklaus J. Lenherr, Reussbühl, und Mark Baumgartner, Emmenbrücke
2. Preis (2500 Franken): Konrad Abegg, Luzern
3. Preis (2000 Franken): Roland Heini, Sempach Station
4. Preis (1500 Franken): B. Wyrch-Bünter, Buochs
5. Preis (600 Franken): Ruth+Gualtiero Guslandi, Luzern
6. Preis (400 Franken): Edmund Nussbaumer, Erstfeld

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter, sowohl aussen als innen ein Werk ausführen zu lassen: aussen den 1. Preis, innen den 2. Preis. Beide Preisträger erhalten jedoch die Auflage, gemäss den Angaben des Preisgerichts ein Detail zu unterbreiten.

Das Preisgericht: Prof. Ernst Studer (Obmann), Regierungsrat Hans Danieth, Dr. med. Karl Baumann, Architekt Josef Utiger, Franz Fedier, Maler, Peter Hächler, Bildhauer, J. Auf der Maur, Vizepräsident Baukommission.

Baden AG:

Bezirksgebäude, Umbau Altes Schulhaus

Vier Künstler wurden beauftragt, Vorschläge für die Ausschmückung des Treppenhauses einzureichen. Es sind dies: Erica Pedretti, La Neuveville, Urs Rickenbacher, Basel, Marco Squarise, Baden, und Lisa Stauffer, Zofingen.

Die Jury ist zum Ergebnis gekommen, dass das Projekt von Urs Rickenbacher, Basel, am besten zu überzeugen vermag, und empfiehlt dem Gemeinderat, dieses Projekt ausführen zu lassen.

In Anbetracht der guten Arbeit erhält jeder Künstler eine Entschädigung von Fr. 3000.-.

Die Beurteilungskommission: Mitglieder der städtischen Kunstkommission Baden (Julie Herzog, Max Käufeler, Maria Leimbacher, Dr. Hans Jörg Meyer, Josef Tremp), Dr. Peter Meier, Departementssekretär, Dep. des Innern, Aarau, Architekt Urs Burkard, Baden, Experten: Gillian White, Leibstadt, Peter Hächler, Lenzburg

Zürich-Schwamendingen: Altersheim an der Herzogen- mühlestrasse

Der Stadtrat von Zürich führte einen Wettbewerb auf Einladung durch. Es wurden zwölf Architekturbüros eingeladen. Alle Projekte und Modelle wurden termingerecht eingereicht und wie folgt beurteilt:

1. Preis (5500 Franken): K. Bernath + C. Frei, Dipl. Architekten, Zürich
2. Preis (5000 Franken): Jakob Schilling, Dipl. Architekt BSA/SIA; Mitarbeiter: Heinrich Blumer, Architekt SWB/SIA, Stephan Lucek, Dipl. Architekt ETH, Zürich
3. Preis (4500 Franken): Andres Liesch, Dipl. Architekt BSA/SIA; Mitarbeiter: R. Vogel, A. P. Müller, S. Götz, Zürich
4. Preis (4000 Franken): Willi Egli, Architekt BSA/SIA; Mitarbeiter: Christoph Blaser, Zürich

Zusatzentschädigungen gingen an die folgenden Projekte:

- 1000 Franken: A. Eichhorn, Architekt ETH/SIA, Zürich
 1000 Franken: Marie-Claude Béatrix und Eraldo Consolascio; Mitarbeiter: Rudolf Erb, Dipl. Architekt, Margreth Blumer, stud. ETH, Gerhard Stoll, stud. ETH, Zürich
 1000 Franken: Heinz Hess, Architekt BSA/SWB, Elisabeth Lubicz, Dipl. Architektin ETH; Mitarbeiter: Martin Wieser, Stefan Zappa, Zürich.

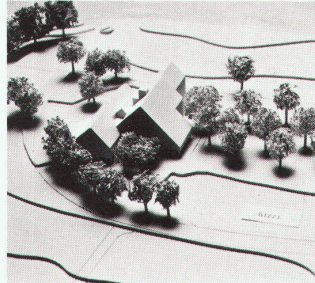
Das Preisgericht beantragt dem Stadtrat einstimmig, die vier Preisträger mit der Überarbeitung ihrer Entwürfe zu beauftragen, da keines der vorliegenden Projekte zur Ausführung empfohlen werden kann.

Das Preisgericht: Stadtrat Hugo Fahrner, Vorstand des Bauamtes II, Vorsitz, Stadträtin Dr. Emilie Lieberherr, Vorstand des Sozialamtes, A. Wasserfallen, Stadtbaumeister, Architekt BSA/SIA, R. Brosi, Architekt BSA/SIA, Chur, H. Howald, Architekt BSA, Zürich, T. Theus, Architekten SIA, Zürich, K. Vogt, Architekt BSA/SIA, Scherz, E. O. Fischer, Architekt SIA, Zürich, D. Peter, 1. Adjunkt, Sozialamt

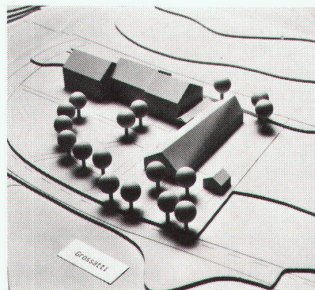
Küttigen AG: Alterssiedlung

Für diesen Wettbewerb wurden zehn Projekte rechtzeitig und vollständig eingereicht und wie folgt beurteilt:

1. Rang (Ankauf 4000 Franken): Aeschbach + Felber + Kim, Aarau
2. Rang 1. Preis (5000 Franken): Willy Blattner, Architekt SIA, Gränichen



Küttigen, 1. Rang (Ankauf)



2. Rang (1. Preis)

3. Rang 2. Preis (3200 Franken): Marcel Eichenberger, Arch. HTL/STV, Rombach
4. Rang 3. Preis (2800 Franken): Ivan Zimmerli, Architekt Küttigen

Das Preisgericht empfiehlt der Stiftung Alterssiedlung Küttigen einstimmig, die Verfasser der im 1. und 2. Rang stehenden Projekte mit der Weiterbearbeitung ihrer Entwürfe zu betrauen. Alle teilnehmenden Architekturbüros erhalten eine feste Entschädigung von Fr. 1500.-

Das Preisgericht: Walter Merz, Gemeindeammann, Rombach, Präsident, Jacques Aeschmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Suhr, Jul Bachmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Aarau, Willy Hauenstein, Arch. HTL, Küttigen, Fritz Dreier, Präsident des Stiftungsrates, Küttigen, Thomas Bertschinger, dipl. Arch. ETH/SIA, Lenzburg, Marcel Destefani, Ing. HTL, Bauverwalter, Küttigen, Erhard Trommsdorff, Chef der Spitalabteilung des Gesundheitsdepartements, Beinwil am See, Jakob Koch, Altersheimleiter, Oberentfelden

St.Gallen-Lachen: PTT-Neubauten M+T

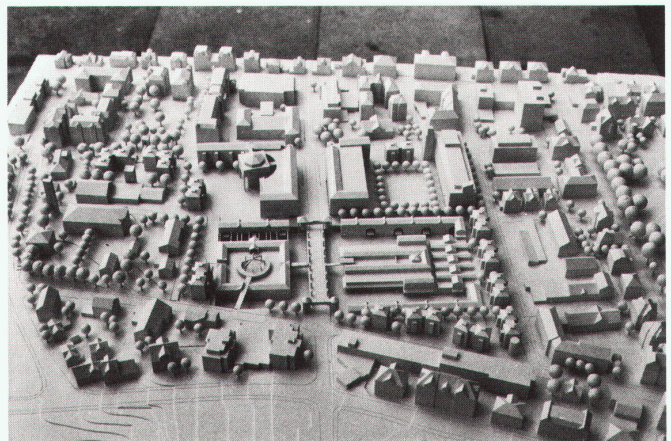
Die Generaldirektion PTT eröffnete einen Projektwettbewerb auf Einladung von Vorprojektentwürfen für PTT-Neubauten Material- und Transportdienste in St.Gallen-Lachen. Die fünf eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte ter-

mingerecht ein. Die Entwürfe wurden wie folgt beurteilt:

Zusätzlich zu den programmgemässen Entschädigungen von je Fr. 20000.- beschliesst das Preisgericht die folgende Aufteilung der Zusatzpreissumme:

1. Preis (8500 Franken): Kuster + Kuster, Dipl. Architekten, St.Gallen
2. Preis (6500 Franken): O. Müller + R. Bamert, Dipl. Arch. ETH/BSA/SIA, St.Gallen
3. Preis (5500 Franken): Arbeitsgemeinschaft Hans Frehner, Walter von Euw, St.Gallen.

Keiner der eingereichten Vorschläge kann zur direkten Weiterprojektion empfohlen werden. Eine Überarbeitung des Projektes mit den gesamthaft überzeugendsten Ansätzen drängt sich daher auf.



St.Gallen-Lachen, 1. Preis

Oberkirch LU: Neubau Alterswohnheim

Die Politische Gemeinde Oberkirch eröffnete einen Projektwettbewerb auf Einladung. Alle sieben eingeladenen Architekturbüros haben termingemäss ihre Projekte und Modelle eingereicht. Das Preisgericht hat wie folgt entschieden:

1. Preis (5500 Franken): Hubert K. Stocker, Architekt FSAI/SIA, Schenkon; Mitarbeiter: Armin Gürber, Kurt Röthlisberger
 2. Preis (3000 Franken): Zust + Troxler AG, Architekturbüro, Sursee; Mitarbeiter: T. Löchler, T. Willmann
 3. Preis: (1500 Franken): Werner R. Hess AG, Planer & Architekten, Sursee; Mitarbeiter: Schosi Stadelmann
- Ankauf (4000 Franken): Josef Furrer, Architekt HTL, Sempach

Das Preisgericht empfiehlt dem Gemeinderat von Oberkirch

Das Preisgericht empfiehlt der Bauherrschaft, das Projekt der Herren Kuster + Kuster überarbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: P. Stutz, Architekt, Winterthur, W. Schwyn, Direktor FKD, St.Gallen, F. Eberhard, Architekt, Stadtbaumeister, St.Gallen, H. Oberholzer, Architekt, Rapperswil, Ch. Kunz, Architekt, Abt. Hochbau GD PTT, Bern, W. Philipp, Architekt, Abt. Hochbau GD PTT, Zürich, U. Ramseier, Projektleiter, Gebäudeplanung FM, GD PTT, Bern, P. Strittmatter, Raumplaner, St.Gallen, R. Enz, Verkehrsingenieur, Zürich, E. Maddalon, Architekt, Abt. Hochbau GD PTT, Zürich, L. Schneider, Chef Material- und Transportdienste FKD, St.Gallen

einstimmig, das im ersten Rang stehende Projekt unter Berücksichtigung der Einzelbeurteilung weiterarbeiten zu lassen. Jeder Bewerber erhält die feste Entschädigung von Fr. 2000.-

Das Preisgericht: Verena Sigrist, Oberkirch, Albert Vitali, Sozialvorsteher, Oberkirch, Hermann Vogel, Oberkirch, Robert Furrer, Chef kant. Zentralstelle für Wohnungsbau, Luzern, Adolf Ammann, Architekt BSA/SIA/ETH, Luzern, Roland Mozzatti, Architekt ETH/SIA/FSAI, Luzern, Erwin Amrein, Architekt ETH/SIA/FSAI, Willisau, Otto Amrein, Gemeindeammann, Oberkirch, Fritz Wüest, Oberkirch

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungs-termin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
10. Dez. 84	Alters- und Pflegeheim im Eichhölzli, PW	Gemeinde Glattfelden ZH	Architekten, die seit dem 1. Januar 1984 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden Glattfelden, Bülach, Eglisau Hüntwangen, Rafz, Weiach und Wil ZH haben	9-84
10. Dez. 84	Gemeindehaus Beatenberg, PW	Einwohnergemeinde Beatenberg BE	Fachleute, die seit mindestens dem 1. Januar 1984 Wohn- und Geschäftssitz im Amtsbezirk Interlaken haben	-
21. Dez. 84	Sportanlage Neuhof in Lenzburg, PW	Gemeinde Lenzburg	Fachleute, die im Kanton Aargau seit dem 1. Juli 1983 Wohn- oder Geschäftssitz haben	-
4. Jan. 85	International interior design competition	Secretary of State for the Environment of Great Britain, AGB Westbourne of Eastcote, Middlesex GB	Design award for the best interior completed in the world between 1st January 1984 and 1st January 1985	-
7. Jan. 85	Betagenheim in Kirchberg, PW	Politische Gemeinde Kirchberg SG	Alle in den Gemeinden Kirchberg, Wil, Bronschhofen, Jonschwil, Niederhelfenschwil und Zuzwil seit dem 1. Januar 1983 niedergelassenen Fachleute	-
14. Jan. 85	Reconstruction du restaurant de la Berneuse	Société des Téléphériques de Leysin VD	Concours ouvert à ceux, dont le Conseil d'Etat vaudois a reconnu la qualité d'architecte, domiciliés ou établis dans le Canton de Vaud dès le 1er janvier 1984	-
20. Jan. 85	Umbau und Erweiterung des Kronenmattschulhauses in Binningen BL	Einwohnergemeinde Binningen BL	Architekten, die seit dem 1. Januar 1983 in der Gemeinde Binningen ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben oder heimatberechtigt sind	9-84
21. Jan. 85	Zivilschutzzentrum in Bütschwil SG, PW	Regierungsrat des Kantons St.Gallen	Architekten, die seit dem 1. Januar 1983 im Bezirk Altotggenburg, Untertoggenburg, Neutoggenburg, Obertoggenburg, Wil, Gaster oder See ihren Wohn- oder Geschäftssitz haben	11-84
26. Jan. 85	Neubauten der Psychiatrischen Klinik Oberwil-Zug, PW	Psychiatriekonkordat der Kantone Uri, Schwyz und Zug	Architekten, die Wohnsitz oder einen Geschäftssitz mit ständigem Bürobetrieb seit dem 1. Januar 1982 in den Kantonen Uri, Schwyz oder Zug haben	6-84
31. Jan. 85	International competitions for the III. Biennial of Architecture	Biennial of Venice Department of Architecture	Participation in the selection for the exhibition is open to all those who work in the architectural field, quite apart from academic and professional qualifications. The candidates may take part singly or in groups	7/8-84
31. jan. 85	Construction de logements à Yverdon-les-Bains, PW	Municipalité d'Yverdon-les-Bains VD	Concours ouvert aux architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois et ayant leur domicile professionnel ou privé sur le territoire de la Commune d'Yverdon-les-Bains avant le 1er janvier 1984	-
15 fév. 85	Construction d'un collège secondaire à Gland VD, PW	Municipalité de Gland VD	Concours ouvert aux architectes reconnus par le Conseil d'Etat vaudois domiciliés ou établis sur le territoire du Canton de Vaud le 1er janvier 1984	-
15. Febr. 85	Neubau der Gewerbeschule Lorraine, Bern, IW	Baudirektion der Stadt Bern	Architekten, die seit dem 1. Januar 1984 in der Schweiz Wohn- oder Geschäftssitz haben	10-84